

§. 34. Wie aber nun der Saft aus der Wurzel bis in den obersten Gipffel steigen könne / möchte man sich wohl wundern. Daß es durch gewisse Adern und ductus geschehen müsse / ist bereits oben erwehnet. Denn ob man gleich dieselbigen nicht ausdrücklich / und ganz augenscheinlich sehen kan / so ist es doch wohl aus denen abwechselnden Farben / Härte und Gelindigkeit des Holzes abzunehmen / und zuschliessen / daß in Holz odet in Rinden dergleichen vorhanden / indem / wann drein gehauen oder geschnitten wird / der Saft / Feuchte und Liquor sich bald zeigt. Durch die Microscopia sind dergleichen Entdeckungen der Natur auch gnugsam am Tage / daß viel Adern oder pori an den Stamm bald unter / und über sich gehen / wodurch der Saft von der Wurzel herauf und niedertwärts / den Jahreszeiten nach / sich begiebet. So hat er auch viel poros die Quere in dem Holz / durch welche die Feuchtigkeit / so die Rinde aus der Luft / und von denen meteoris an sich ziehet / dem Stamm mit getheilet wird.

§. 35. So viel die Rinde anbelanget / so sagen die Physi- ci: Cortex est tegumentum Arborum, quo quasi corio & cute earum periphoria tegitur, si sit crassior, proprie cortex, si vero tenuior, cutis est.

D. i. Die Rinde ist nichts anders als eine Decke derer Bäume / mit welcher selbige nicht anders als mit einem Leder oder Haut in ihrem Umfang umgeben werden. Ist nun sothanens Leder oder Decke starck / so nennet man es eine Rinde; wenn es aber dünne / eine Haut oder dünne Schale.

§. 36. Siehet man ferner das Laub / oder die Blätter der Bäume an / so weiß man ebenfalls über deren sehr vielfältigen Unterscheid nicht gnug nachzusinnen. Sintemahl die Tangeln an den stets grünenden Bäumen nicht einerley / sondern theils kurz / theils lang / theils breit / spitzigt / eckigt / auch an der grünen Farbe von einander unterschieden sind. An dem Laub-Holze findet sich gleichfalls eine grosse differenz der Blätter / etliche sind sehr groß / etliche klein / etliche mittelmäßig; etliche lang und schmahl / etliche aber breit und rund; etliche an denen Enden breit / etliche zerkerbet; etliche wollicht und rauch / etliche glatt; etliche weißlich / gelblich / oder röthlich / andre aber dunkel- oder schwarz-grün / alle aber mit vielen Strichlein / Fäserlein oder Naderlein durchzogen / und in gewisse Theile gesondert. An  
etlichen